

# RS OGH 2000/7/13 6Ob114/00h, 6Ob258/11a, 6Ob193/17a, 4Ob34/21k

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.07.2000

## Norm

ABGB §1330 Abs1 A

ABGB §1330 Abs2 BII

RAO §9 Abs1

## Rechtssatz

Ehrenrührige unrichtige Tatsachenbehauptungen, die ein Rechtsanwalt über einen Prozessgegner seines Mandanten in einer Pressekonferenz aufstellt, unterliegen nicht dem Rechtfertigungsgrund des § 9 RAO.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 114/00h

Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 114/00h

Veröff: SZ 73/117

- 6 Ob 258/11a

Entscheidungstext OGH 12.01.2012 6 Ob 258/11a

Auch; Beisatz: Pressekonferenzen wie überhaupt mediale Ereignisse sind regelmäßig kein geeignetes Forum, Rechtsstandpunkte gegenüber einem Verfahrensgegner durchzusetzen. (T1)

- 6 Ob 193/17a

Entscheidungstext OGH 21.12.2017 6 Ob 193/17a

Bei wie T1; Beisatz: Ansonsten können Einschränkungen der Meinungsäußerungsfreiheit eines Rechtsanwalts grundsätzlich nur in Ausnahmefällen als notwendig angesehen werden. (T2)

- 4 Ob 34/21k

Entscheidungstext OGH 15.03.2021 4 Ob 34/21k

Beisatz: Hier: Keine krasse Fehlbeurteilung, wenn Vorinstanzen die Werbung eines Rechtsanwalts mit einer „schlagkräftigen medialen Durchsetzung“ für zulässig erachteten. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0114012

## Im RIS seit

12.08.2000

## Zuletzt aktualisiert am

01.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)